

# Lieger Schüler lernen, wie man Honig macht

Wie die Bienenschule als Ganztagskonzept Erfolg hat

Von unserer Mitarbeiterin Ulrike Platten-Wirtz

■ **Lieg.** Wenn Hobbyimker Walter Rössel den Deckel des Bienenkastens auf der Lieger Schulwiese öffnet, schwirren etliche Insekten ziemlich aufgeregt durch die Luft. Rössel und seine Begleiter, 16

„Die Kinder sind hoch motiviert. Da lohnt sich jeder Euro, der investiert wird.“

Bürgermeister Heinz Zilles freut sich, dass die Bienenschule gut ankommt

Grundschulkindern, lässt das völlig kalt. Zum einen, weil die Kinder Schutzkleidung tragen, zum anderen, weil sie inzwischen schon einiges über Bienen gelernt haben und wissen, wie man sich am besten verhält, damit die Tiere nicht zustechen. Seit einigen Wochen findet regelmäßig am Montagnachmittag die Bienen-AG statt. Jüngst wurde die „Bienenschule“ in Lieg offiziell eingeweiht. „Das Projekt ist als Angebot der Ganztagsbetreuung entstanden. Ein Konzept, das dem Erhalt unserer Grundschule dient“, erklärt Liegs Ortsbürgermeister Heinz Zilles.

Noch vor einem Jahr stand die Schule sozusagen auf der Abschlusliste. Um den Erhalt zu sichern, brauchte es schlüssige Konzepte: Etwa das Projekt Bienenschule für Ganztagschüler. „Die Kinder haben so viel Spaß am Imkern, dass inzwischen auch die mitmachen, die eigentlich keine Ganztagschüler sind“, erklärt Schulleitervertreter Ralf Lauxen.



Mit entsprechender Schutzkleidung trauen die Lieger Grundschüler sich ganz nah an die Bienen heran. Hobbyimker Walter Rössel (Mitte) gibt sein Fachwissen rund um die Honigherstellung gern an die Kinder weiter. Foto: Ulrike Platten-Wirtz

Dass man mit Walter Rössel einen ambitionierten Hobbyimker verpflichten konnte, kam der Schule sehr zugute. „Imkern ist zu meiner Leidenschaft geworden“, erklärt Rössel. Als er eine Liegerin heiratete, heiratete er das Hobby sozusagen gleich mit. „Mein Vater und Großvater waren beide schon Imker. Mein Mann kam um das Hobby also gar nicht drum herum“, gesteht Rössels Ehefrau augenzwinkernd.

Das Angebot für die Kleinen hat die Gemeinde sich einiges kosten

lassen. Rund 5000 Euro wurden investiert. „Ohne Unterstützung hätten wir das nicht stemmen können“, sagt Zilles. Zuschüsse gab es nicht nur von Unternehmer Joachim Schnorbach, der die Hälfte der Kosten übernommen hat, sondern auch von der LAG-Hunsrück über das Förderprogramm „LEADER“ sowie der Lieger Jagdgenossenschaft. Die beiden Bienenvölker, die inzwischen in entsprechenden Bienenkästen auf der Schulwiese zu Hause sind, kommen vom Hobbyimker selbst. Das Gute

daran ist, dass Rössel seine Bienen kennt und eigens die Tiere ausgesucht hat, die nicht sonderlich aggressiv sind.

Obwohl die Schüler ohne Scheu an die Insekten herangehen, ist Vorsicht geboten. „Bisher wurde nur ich einmal gestochen“, sagt Rössel. Für den theoretischen Unterricht verziehen die Schüler sich mitsamt ihrem Bienenlehrer übrigens in die Garage des ehemaligen Lehrerwohnhauses. Hier ist alles vorhanden, was ein Hobbyimker braucht: Von der Schleuder, über

Abkehrbesen, Wabenheber und Stockmeißel bis zum Smoker. Längst wissen die Kinder, wozu welches Werkzeug gebraucht wird. Und den ersten Honig haben sie auch bereits im Glas. Zur offiziellen Eröffnung, die von Eltern, Lehrern, Pastor Hermann Josef Flöck sowie den VG-Bürgermeistern Wolfgang Lambertz und Christian Keimer (VG Kastellaun) begleitet wird, wechseln die ersten Gläser bereits den Besitzer. Der Erlös kommt selbstverständlich dem Bienenprojekt zugute.